

# Masterplan Medizinstudium 2020

Rolf-Detlef Treede, AWMF Vizepräsident

- Koalitionsvertrag von 2013: „Für eine zielgerichtetere Auswahl der Studienplatzbewerber, zur Förderung der Praxisnähe und zur Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium wollen wir in einer Konferenz der Gesundheits- und Wissenschaftsminister von Bund und Ländern einen Masterplan Medizinstudium 2020 entwickeln.“
- Verbändeanhörung 03.-04.11.2015 (je 5 Minuten Redezeit)
- Gespräche mit MFT, bvmd, Hartmannbund, DeGAM, WR, ...
- Gemeinsame Stellungnahme AWMF-bvmd-MFT-VUD (02.05.2016)
- oMFT Würzburg (26.-27.05.16)  
Kompromissvorschlag (Gerlach):  
ambulantes Quartal im PJ, Allgemeinmedizin im M3
- Gespräche mit Wissenschaftsministerien Niedersachsen (15.08.16), Sachsen-Anhalt (31.08.16), Sachsen (17.10.16)
- Treffen der Modellstudiengänge Berlin (28.10.16)
- Anfrage im BMG (28.10.16): noch keine Auskunft zu den Inhalten möglich
- 02.12.2016: Ende der Kommentierungsfrist für AppO Zahnärzte

# Gemeinsame Stellungnahme AWMF-bvmd-MFT-VUD

## 1. Reform des Auswahlverfahrens

- 1.1. Kapazitätsverordnung
- 1.2. Zulassungsverfahren
- 1.3. Landarztquote
- 1.4. Zahl der Studienplätze

## 2. Ausrichtung des Studiums inklusive der Förderung der Praxisnähe

- 2.1. Verknüpfung von Theorie und Praxis während des gesamten Studiums
- 2.2. Kompetenzorientierte Ausrichtung
- 2.3. Interprofessionelle Ausbildung mit den Gesundheitsfachberufen
- 2.4. Prüfungen
- 2.5. Neustrukturierung des Praktischen Jahrs
- 2.6. Abbildung des ambulanten Versorgungsbereichs in der ärztlichen Ausbildung

# Gemeinsame Stellungnahme AWMF-bvmd-MFT-VUD

## 3. Wissenschaftlichkeit im Studium

### **§ 1 Ziele und Gliederung der ärztlichen Ausbildung**

(1) Ziel der ärztlichen Ausbildung ist der wissenschaftlich und praktisch in der Medizin ausgebildete Arzt, der zur eigenverantwortlichen und selbständigen ärztlichen Berufsausübung, zur Weiterbildung und zu ständiger Fortbildung befähigt ist. Die Ausbildung soll grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern vermitteln, die für eine umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung erforderlich sind. Die Ausbildung zum Arzt wird auf wissenschaftlicher Grundlage und praxis- und patientenbezogen durchgeführt. Sie soll

- das Grundlagenwissen über die Körperfunktionen und die geistig-seelischen Eigenschaften des Menschen,
- das Grundlagenwissen über die Krankheiten und den kranken Menschen,
- **die wissenschaftliche methodische Basis der medizinischen Fächer,**
- die für das ärztliche Handeln erforderlichen allgemeinen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Diagnostik, Therapie, Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation,
- praktische Erfahrungen im Umgang mit Patienten, einschließlich der fächerübergreifenden Betrachtungsweise von Krankheiten und der Fähigkeit, die Behandlung zu koordinieren,
- die Fähigkeit zur Beachtung der gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns,
- Grundkenntnisse der Einflüsse von Familie, Gesellschaft und Umwelt auf die Gesundheit, die Organisation des Gesundheitswesens und die Bewältigung von Krankheitsfolgen,
- die geistigen, historischen und ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens

auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes vermitteln. Die Ausbildung soll auch Gesichtspunkte ärztlicher Gesprächsführung sowie ärztlicher Qualitätssicherung beinhalten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und mit Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens fördern. Das Erreichen dieser Ziele muss von der Universität regelmäßig und systematisch bewertet werden.

## **Wahrscheinliche Elemente**

- Zulassung nach Abiturnote plus weitere Kriterien
- Ausrichtung der AppO am NKLM und an den Modellstudiengängen
- Kommission zur Weiterentwicklung des NKLM mit Federführung beim IMPP
- Überprüfung und Neugestaltung der Modellklausel
- M1: bundeseinheitliche Prüfung mit Prüfung der Famulaturreife
- neuer Leistungsnachweis zur Wissenschaftskompetenz
- Abschaffung der Pflichtfamulatur in Allgemeinmedizin
- PJ-Quartale, "ambulante Medizin" = vertragsärztlich
- Prüfung durch Allgemeinmediziner im M3

## **Forderungen der AWMF für 2017**

- Ausweitung der Zulassungskriterien zum Medizinstudium soll evidenzbasiert erfolgen (z.B. HamNat-Test in Magdeburg).
- „wissenschaftliche methodische Basis der medizinischen Fächer“ als Ausbildungsziel in §1 der AppO
- Leistungsnachweise zur wissenschaftlich-methodischen Grundausbildung im vorklinischen und klinischen Studienabschnitt
- bundesweit einheitliches M1-Examen nach dem 4. Semester inkl. Verifizierung der Famulaturreife, dafür Verlagerung einiger Lehrinhalte in das 3. Studienjahr (Pathophysiologie, Pathobiochemie)
- fachspezifische Ergebnisdokumentation aus allen schriftlichen Examina (M1 und M2) zur Qualitätssicherung der Lehre in allen Medizinischen Fächern
- Ausweitung des Umfangs des Wahlpflichtbereichs auf 20% entsprechend den Empfehlungen des Wissenschaftsrats bei entsprechender Reduktion der Inhalte des Pflichtbereichs
- Förderung der Lehre in ambulanter Medizin (inkl. Allgemeinmedizin) durch Stärkung der Hochschulambulanzen und die Einbindung von Lehrpraxen.
- Anreize für die Niederlassung als Hausärztin

# Pressemitteilung

## **AWMF fordert Wissenschaftlichkeit als Ausbildungsziel im Medizinstudium: Wissenschaftskompetenz als Schlüsselqualifikation für ärztliche Tätigkeiten**

- Wissenschaftliche Grundausbildung für die ärztliche Praxis im digitalen Zeitalter

Alle Ärzte brauchen für ihren Alltag in Klinik und Praxis auch die Fähigkeit, wissenschaftliche Studien zu suchen und zu bewerten: Individualisierung von Leitlinien, Versorgungssituation ohne Leitlinien, Fragen aus der Praxis in die Forschung ...

- Wissenschaftliche Grundausbildung für die Zukunft der Medizin

Die Organisation eines universitären Grundstudiums muss überdacht werden, wenn es zwar berufsqualifizierende Kenntnisse vermittelt, jedoch keine wissenschaftliche Grundausbildung leistet. Der Nachwuchsmangel an forschenden Ärzten, hat auch damit zu tun, dass Absolventen anderer Studiengänge für diese Tätigkeit besser qualifiziert sind.

- Dialog der Politik mit den Medizinischen Fächern

Der nach der Anhörung der Verbände im November 2015 unterbrochene Dialog der Gesundheitspolitiker mit den Medizinischen Fächern zum „Masterplan Medizinstudium 2020“ ist dringend wieder aufzunehmen, wenn der Masterplan dem Anspruch seines Titels gerecht werden soll.